

Für die Spielzeit 2012/2013 am Theater Rudolstadt erhält



Hans Burkia



den Theaterpreis „Caroline“

Der Preis wird gestiftet von der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt und dem Förderverein Theater Rudolstadt e.V. Er wurde gestaltet von Kati Zorn, Cursdorf, und ist mit einer Geldzuwendung von 1 000 Euro verbunden.



Er ist Berliner, Spree-Athener, also im Herzen ein Grieche. Große Klappe, loses Mundwerk wurden ihm in die Wiege gelegt, gleich daneben lagen Musik und Kunst. Kaum getauft, hörte er den Spruch: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Mit pubertärer Renitenz beschloss er, diesen Satz lebensfroh zu widerlegen. Auch als gereifter Mime lernt er noch immer gern und eifrig. Nur, dass er dies niemals zugeben würde. Preußische Tugenden – neunzig Minuten vor Vorstellungsbeginn geistert er durchs Theater – passen nicht zum Macho-Image eines mediterranen Lebemanns. Fragte man ihn, ob er sich auch einen anderen Beruf vorstellen könnte, würde er mit Max Frisch antworten: „Ja, Playboy.“ Seine Spiellust hatte wohl stets auch eine erotische Komponente. Als Charmeur, Verführer, Frauenheld. Leidenschaft ist eines seiner Markenzeichen. Ob als Trainer Senkbeil im *Aufstieg der Amateure*, ob als somnambuler Arbeiter in *Purpurstaub* oder treuer Sklave in *Iphigenie*, ob als proletarischer Sprachartist in den *Hellen Haufen* oder schließlich als bärbeißig-herzenswarmer Paul Blanchot in *Weniger 2* – er gibt jeder Figur Wucht und Präsenz, aber auch eine Portion Pathos und Melancholie. In Rudolstadt ist er oft den Berg rauf und runter spaziert, hat auch rauf und runter gespielt (darunter *Drunter und Drüber*). Obwohl im Kopf und auf den Beinen fit, geht er nun in den Ruhestand. Nicht wenige Leute behaupten, er bereite sich so auf sein Comeback vor. Viele würden seinen Rücktritt vom Rücktritt begrüßen. Protagonist und Teamspieler – solche Kader sind die Säulen jeder Mannschaft. 2013 bekommt Hans Burkia den *Caroline-Preis*. Wohl wahr, der FC Bayern gewinnt dieses Jahr wirklich alles. Aber dieser Sieg ist nun wirklich – Saupreiß verfluchter! – ehrlich verdient. (Steffen Mensching)

.....
Matthias Biskupek

Vorsitzender des Fördervereins Theater Rudolstadt e.V.